Berlin, den 25.01.2021 **Presseinformation Nr. 01/2021**

Jubiläum des Königsschlosses in Warschau

Vor 50 Jahren begann der Wiederaufbau des Prachtbaus

***Kein anderes Gebäude steht so für den Wiederaufbau Polens nach dem Zweiten Weltkrieg wie das Königsschloss in der polnischen Hauptstadt Warszawa (Warschau). Während des Warschauer Aufstandes machten deutsche Truppen von SS und Wehrmacht den frühbarocken Bau dem Erdboden gleich. Vor 50 Jahren, im Januar 1971, begannen die Rekonstruktionsarbeiten an dem Prachtbau. Das Jubiläum ist für die Weichselmetropole ein Anlass, um ihr historisches Juwel zu feiern. Bis zum 40. Jahrestag der Wiedereröffnung im Jahr 2024 sind zahlreiche Veranstaltungen geplant.***

Das gesamte Ensemble von Altstadt und Königsschloss ist so wertvoll, dass es 1980, noch vier Jahre vor Vollendung des Schlossaufbaus, zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde. Als Vorbild für die Arbeiten dienten Bilder des venezianischen Malers Canaletto, der das Leben in Warschau Ende des 18. Jahrhunderts in zahlreichen Gemälden festhielt. Die 23 erhaltenen Bilder des Malers sind bis heute im Schloss zu sehen.

Die Anfänge des Gebäudes reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Den heutigen Bau ließen die Fürsten von Masowien im 15. Jahrhundert als neuen Sitz anlegen. Als die polnische Hauptstadt Ende des 16. Jahrhunderts von Kraków (Krakau) nach Warschau verlegt wurde, erhielt das Schloss den Status der königlichen Hauptresidenz. König Sigismund III. Wasa ließ den Renaissancebau zu einem fünfflügeligen Barockschloss umgestalten. Sein Sohn Władysław IV. Wasa ließ ihm zu Ehren 1644 eine Statue vor dem Schloss errichten, das erste weltliche Denkmal Warschaus. Ebenfalls während des Warschauer Aufstandes zerstört, wurde es bereits 1949 wieder aufgestellt. Seitdem ist es ein beliebter Treffpunkt und Fotomotiv für Einheimische wie Touristen.

Das zweite Leben des Schlosses begann vor genau 50 Jahren. Am 26. Januar 1971 tagte erstmals das Bürgerkomitee für den Wiederaufbau, gut zwei Monate später begannen die Vorbereitungen für die Bauarbeiten, am 17. September 1971 wurde symbolisch der erste Ziegelstein gesetzt. An der Finanzierung beteiligte sich die gesamte polnische Bevölkerung: Im ganzen Land, bei den Gesellschaften der Auslandspolen und sogar auf Transatlantikschiffen waren riesige Spardosen aufgestellt, die schnell mit Geld und Wertgegenständen gefüllt waren. 1977 war die erste Gruppe von Innenräumen fertiggestellt, 1981 fand in den Kellerräumen die erste Ausstellung statt und am 31. August 1984 wurde in einer offiziellen Zeremonie das Schloss der Öffentlichkeit übergeben. In den folgenden Jahren wurden die Arbeiten Schritt für Schritt weitergeführt. Erst vor wenigen Jahren wurden die eindrucksvollen Terrassengärten oberhalb des Weichselufers und die Kubicki-Arkaden restauriert.

Das Königsschloss ist heute ein wichtiger Treffpunkt für Bewohner und Gäste der Stadt. Das Schlossmuseum lädt zum Besuch ein, in den Sälen finden regelmäßige Kulturveranstaltungen statt und Heiratswillige können dort den Bund fürs Leben schließen. Wie vor 50 Jahren ist nun die Bevölkerung anlässlich des Jubiläums aufgerufen, sich an einer neuerlichen Spendenaktion zu beteiligen. Ziel ist es, die wertvollen Stickereien des Königsthrons wiederherzustellen. König Stanisław August ließ die mit Gold- und Silberfäden durchwirkten Arbeiten ebenso wie die gesamte Wandstickerei des Thronsaals 1785-1786 in Lyon anfertigen. Die Wandbehänge wurden bereits seit den 1990er Jahren wiederhergestellt. Nun soll der letzte Königsthron bis 2024 wieder seinen Schmuck mit Silberadlern zurückerhalten. Eine Original-Spardose von 1971 soll dazu im Schlosshof für Spenden aufgestellt werden.

In Zeiten von Corona fallen die offiziellen Feierlichkeiten des Jubiläums bescheiden aus. Das Schloss selbst ist für Besucher derzeit geschlossen, doch ab dem 26. Januar wird es Visualisierungen an der Schlossfassade und Ausstellungen in den Schlossgärten geben. In den kommenden Jahren bis 2024 sind vier große Ausstellungen geplant, die sich der Geschichte des Schlosses und seinen Sammlungen widmen. Geplant sind zudem wissenschaftliche Konferenzen und Veröffentlichungen.

Infos zum Schloss unter [www.zamek-krolewski.pl](http://www.zamek-krolewski.pl), touristische Infos über Warschau unter [www.warsawtour.pl](http://www.warsawtour.pl), zum Reiseland Polen unter [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.160 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Polen lädt zu Zeitreise in die Renaissance ein

Neuer Themenpark und weitere touristische Großinvestitionen

***Bereits ab dem kommenden Frühjahr können Gäste des neuen Themenparks Mandoria in die Welt der Renaissance eintauchen. Auch mit einem neuen Zoo-Erlebniszentrum der Superlative will Polen nach der Corona-Krise seine Besucher begeistern. Weitere bedeutende Investitionen in Kultur und Sport sollen 2021 im Nachbarland abgeschlossen werden.***

Noch in der ersten Jahreshälfte 2021 soll in Rzgów unweit von Łódź (Lodsch) der neue Themenpark Mandoria eröffnet werden. Besucher können sich dort auf eine Zeitreise begeben, die sie in eine Renaissancestadt des Jahres 1520 führt. Vorher müssen sie am Eingangstor ein Visum erwerben und können vor Ort nur mit einer eigenen Währung, den Mandorinischen Dukaten, zahlen. Im Park erwarten sie zahlreiche Karussells, aber auch gastronomische Einrichtungen und Läden. Dieser erste Abschnitt des Projekts besteht aus einer Indoor-Halle mit 15.000 Quadratmeter Fläche und mehreren Angeboten im Außenbereich. Die „Stadt der Abenteuer“ soll in den kommenden Jahren auf die mehr als dreifache Größe ausgedehnt werden. Der Themenpark ergänzt die Modestadt Ptak, das größte Einkaufszentrum Polens, das jährlich rund neun Millionen Besucher zählt. [www.mandoria.com](http://www.mandoria.com)

Eine der wichtigsten touristischen und Freizeitinvestitionen, die 2021 an den Start gehen sollen, ist das Orientarium. Im 1938 eröffneten Zoo von Łódź (Lodsch) steht der Bau der neuen Erlebniswelt kurz vor dem Abschluss. Das 7,5 Hektar große Gelände eröffnet im kommenden Juni. Es wird Freigehege, Pavillons und Aquarien für die Fauna und Flora Südostasiens bieten, darunter auch für mehrere bedrohte Arten. Eine besondere Attraktion soll der Elefantenbereich sein. Besucher können den größten lebenden Landsäugern dann durch eine Glasscheibe beim Schwimmen in einem zweieinhalb Meter hohen Becken zusehen. Ebenso beeindruckend soll der Klarsichttunnel durch das Ozeanbecken mit über 100 verschiedenen Arten von Meeresbewohnern werden. [www.zoo.lodz.pl](http://www.zoo.lodz.pl)

Die sogenannte Festungsfront Oder-Warthe-Bogen erhält ein neues Museum. Die Eröffnung ist für Ende des Jahres vorgesehen. Teile sollen aber bereits im Sommer für den Publikumsverkehr freigegeben werden. Das Projekt besteht aus zwei Elementen, dem Museumspavillon in Form eines Bunkers sowie einer Schmalspurbahn, die durch die unterirdischen Festungssysteme führen wird. Realisiert wird es in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit dem Museum der Gedenkstätte Seelower Höhen. Ein Teil der Ausstellung wird den Fledermäusen gewidmet sein, die in den über 30 km langen Gängen und Bunkern leben. [www.bunkry.pl](http://www.bunkry.pl)

Das Bernsteinmuseum, das bereits seit einigen Jahren sein bescheidenes Domizil im ehemaligen Stockturm von Gdańsk (Danzig) hat, soll im Juni seine neuen und sehr viel größeren Räume in der mittelalterlichen Großen Mühle (Wielki Młyn) beziehen. Dort stehen der Einrichtung Ausstellungsflächen auf drei Etagen zur Verfügung. Allein die Hauptausstellung verfügt über eine Fläche von 1.100 Quadratmetern. Daneben besteht in dem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert auch Platz für eine temporäre Ausstellung, Restaurants und einen Shop. Zur Eröffnung will das Museum auch neue Attraktionen präsentieren. Dazu gehören weltweit einzigartige Einschlüsse eines Geckos sowie einer Gottesanbeterin. [www.muzeumgdansk.pl](http://www.muzeumgdansk.pl)

Das neue Niederschlesische Sportzentrum auf der Polana Jakuszycka (Jakobsthaler Lichtung) bei Szklarska Poręba (Schreiberhau) ist bereits im Rohbau fertiggestellt. Noch in diesem Herbst soll Polens größte Sport-Investition der letzten Dekade eröffnet werden. Auf der Jakobsthaler Lichtung an der Grenze zu Tschechien befindet sich ein Langlaufzentrum mit rund 150 Kilometer langen Loipen. Seit mehr als vier Jahrzehnten wird dort unter anderem der Piastenlauf, die größte und renommierteste Ski-Langlaufveranstaltung des Landes, ausgetragen. Spitzen- und Breitensport sollen bislang ungekannte Möglichkeiten finden. So werden dort die Athletinnen und Athleten des polnischen Nationalkaders unter simulierten alpinen Bedingungen trainieren können. Neben Anlagen für Wintersport mit Biathlontrasse wird es auch ein Sommerstadion sowie Trainingshallen für Volley- und Basketballer geben. Darüber hinaus gehören das neue Museum für Sport und Tourismus, ein Hotel mit 190 Betten, das über 38 Zimmer mit Hypoxie-Kammern verfügt, ein Konferenzzentrum, mehrere Restaurants und ein SPA-Zentrum zur Anlage. [www.polanajakuszycka.pl](http://www.polanajakuszycka.pl)

Weitere Informationen über das Reiseland Polen bietet das Polnische Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.520 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Hotelmarkt in Polen wächst trotz Corona

Neue Luxushotels entstehen in den Metropolen und den Ferienzentren

***Die Corona-Pandemie macht auch den Hotels im Nachbarland Polen derzeit schwer zu schaffen. Doch trotz aller Schwierigkeiten wird das Wachstum auf dem polnischen Hotelmarkt auch 2021 weiter anhalten. Internationale Hotelketten, aber auch polnische Investoren erweitern ihr Portfolio. Zu den spektakulärsten Neueröffnungen im laufenden Jahr gehört das erste polnische Hotel der Autograph Collection von Marriott, das in zwei Palästen im Zentrum der Hauptstadt Warszawa (Warschau) entsteht.***

Bereits fertiggestellt wurde das erste Hotel der Leonardo-Lifestylemarke NYX in Warschau. Es entstand in direkter Nachbarschaft des Zentralbahnhofs und des neuen Varso-Towers. Dieser soll mit 310 Metern das höchsten Gebäude Mitteleuropas werden. Das neue Hotel bietet seinen Gästen 331 Zimmer und Appartements im leicht verspielten urbanen Design mit Arbeitsplatz und Stadtpanorama. Elemente der Street Art verbinden sich mit Luxuriösem und Zitaten der wichtigsten Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts zu etwas gänzlich Neuem. In den „Chillout-Areas“ stehen den Gästen Arcade-Spiele aus der Frühzeit der Videospielära zur Verfügung. Highlight ist die Skybar im 19. Stock mit einer großen Rooftop-Terrasse. Die Eröffnung ist für Februar geplant.

Ebenfalls im Februar soll das erste polnische Hotel der Marke Crowne Plaza mit 212 Zimmern das Angebot in Polens Hauptstadt ergänzen. Es befindet sich im Businesszentrum The Hub, wo die IHG Hotels&Resorts zeitgleich ein Holiday Inn Express eröffnen will. Das Crowne Plaza richtet sich als Upscale Hotel an ein modernes Businesspublikum, das Arbeit und Reiseerlebnis optimal miteinander verbinden möchte. Dafür bietet es sowohl komplett ausgestattete Einzelarbeitsplätze in der Studio Lounge, wie auch ein Konferenzzentrum mit 30 Sälen und Platz für bis zu 700 Personen. Die Skybar „The Roof“ im 21. Stockwerk bietet einen Panoramablick über die Weichselmetropole. Das Holiday Inn Express im gleichen Gebäude bietet 218 Zimmer.

Eine der spektakulärsten Neueröffnungen in Warschau ist für das dritte Quartal 2021 geplant. Dann soll das erste polnische Haus der exklusiven Autograph Collection von Marriott in der Miodowa-Straße unweit des Königsschlosses eröffnen. Das Hotel mit 96 Zimmern, Konferenz- und Spa-Bereich entsteht in zwei miteinander verbundenen Palästen, deren Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Ebenfalls zur Marke Autograph Collection gehört ein neues Hotel in Polens zweitgrößter Stadt Kraków (Krakau). Dessen Eröffnung ist für Ende 2021 in einem aus dem 14. Jahrhundert stammenden Bürgerhaus unweit des Wawel-Schlosses geplant. Das Hotel Stradom House wird über 125 Zimmer, zwei Restaurants, ein Café und eine Weinbar sowie einen Konferenz- und Wellnessbereich verfügen.

Bereits zur Jahresmitte soll ein neues 5‑Sterne-Hotel der Marriott-Marke AC mit 300 Zimmern in Krakau an den Start gehen. Es ist nach dem AC in Wrocław (Breslau) das zweite Hotel von Marriott AC in Polen. Weitere Hotels der Marke sind in Warschau und Poznań (Posen) geplant. Ebenfalls zur Jahresmitte soll in Krakau das erste polnische Hotel der Marke Hyatt Place eröffnet werden. Das an der innerstädtischen Błonia-Wiese gelegene Haus wird über einen Veranstaltungsbereich, ein Zoom-Restaurant sowie einen großzügigen Fitness- und Erholungskomplex verfügen.

In Breslau wird seit einigen Jahren der historische Leipziger Palast unweit des Altstadtparks in ein 5-Sterne-Hotel verwaltet. Der Startschuss für das neue Hotel Altus Palace soll Ende des Jahres fallen. Es entstehen dort 81 luxuriöse Zimmer, ein Restaurant sowie ein Spa-Bereich.

Im Zentrum der Hafenstadt Szczecin (Stettin) soll in der zweiten Jahreshälfte ein Doppelhotel der beiden Marriott-Marken Courtyard und Moxy mit zusammen 255 Zimmern eröffnet werden. Das gemeinsame Kongresszentrum bietet Platz für bis zu 1.000 Teilnehmende. Bereits im kommenden Frühjahr soll zudem im Bereich der wiederaufgebauten Altstadt ein neues Hotel der Marke Ibis Styles eröffnen.

Die Corona-Pandemie hat den Bauboom an der polnischen Ostseeküste etwas verlangsamt. Dennoch soll im größten Seebad Kołobrzeg (Kolberg) bis Herbst 2021 im Kurviertel ein Hotel der Marke Crowne Plaza mit 468 Zimmern, Infinity-Pool und Konferenzzentrum für bis zu 500 Personen eröffnen. Im November 2021 soll auch das neue Radisson Resort im östlichen Bäderviertel mit 209 Zimmern, Aquapark, Familienangeboten und Dachterrassen-Bar mit Meerblick die ersten Gäste empfangen. Im Zentrum des Seebads Sopot (Zoppot) wird das traditionsreiche Luxushotel Rezydent umgebaut. Es soll im zweiten Quartal als drittes Haus der exklusiven Linie MGallery Collection von Accor in Polen wiedereröffnet werden.

Ebenfalls bis Ende 2021 soll auch im westmasurischen Ferienort Ostróda (Osterode) ein neues Radisson Blu-Resort mit 240 Zimmern und Appartements eröffnet werden. Zur Anlage gehört ein Aquapark mit Innen- und Außenbecken. Zudem entsteht dort ein großer Konferenzbereich. Zu den eindrucksvollsten Neueröffnungen des Jahres gehört das Cristal Mountain Resort im Ferienort Wisła in den Schlesischen Beskiden. Das 5-Sterne-Hotel wird über 491 Zimmer mit Balkon oder Terrasse und Bergblick verfügen. Zudem gibt es einen großen Aquapark für die Gäste, zwei Restaurants, einen Beautysalon von Dr. Irena Eris sowie einen Konferenzbereich. Die Anlage soll abhängig von den Corona-Bedingungen bereits in Kürze öffnen.

In den Sandezer Beskiden entsteht mit dem Belmonte Hotel & Resort ebenfalls ein neues 5-Sterne-Hotel, das über 265 Zimmer und einen Wellnessbereich verfügen wird. Es befindet sich im traditionsreichen Kurort Krynica-Zdrój in direkter Nachbarschaft zu einer Skipiste und soll Ende des Jahres eröffnen. Im Pieniny-Kurort Szczawnica erweitert die dortige Hotel- und Kurgesellschaft Thermaleo ihr Portfolio um das neue 4-Sterne-Hotel Pieniny Grand mit 121 Zimmern. Das oberhalb des reizvollen Ferienorts gelegene 12-stöckige Gebäude bietet von der Sky-Bar einen Panoramablick auf die Gebirgslandschaft. Den Gästen steht ein Medical-Wellness-Bereich zur Verfügung. Die Eröffnung ist für Mitte 2021 geplant.

Bereits fertiggestellt wurde die Erweiterung des Seidorf Mountain Resorts. Die an einem Stausee zu Füßen der Śnieżka (Schneekoppe) gelegene 5-Sterne-Anlage in Sosnowiec (Seidorf) erhielt 27 zusätzliche Appartements sowie weitere Freizeit- und Konferenzangebote. Die bereits für Januar geplante Eröffnung musste Corona-bedingt verschoben werden. Ebenfalls fertiggestellt ist bereits der Erweiterungsbau des Schlosshotels von Pakoszów (Wernersdorf) im Hirschberger Tal. Durch das moderne Seehaus verdoppelt sich die Übernachtungskapazität des 5-Sterne-Hotels. Die 25 neuen Zimmer und Appartements mit Seeblick sind ab 1. März buchbar.

Informationen über das Reiseland Polen bietet das Polnische Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*6.700 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Bunzlau plant neues Keramikmuseum

Ein neues Museum für die Bunzlauer Keramik soll in einem Schloss im Zentrum von Bolesławiec (Bunzlau) entstehen. Für die Sanierung des derzeit leerstehenden Gebäudes erhält die niederschlesische Stadt europäische Fördermittel im Umfang von rund 3,5 Millionen Euro. Bunzlau schloss sich kürzlich dem Netzwerk der „Europäischen Keramikstraße“ an, dem auch andere bedeutende Keramik-Standorte wie Delft in den Niederlanden, Faenca in Italien oder das deutsche Höhr-Grenzhausen angehören.

Die charakteristischen Bunzlauer Muster mit weißen Punkten auf blauem Untergrund oder mit Pfauenaugen sind in aller Welt bekannt. Die ältesten bekannten Keramikarbeiten datieren aus dem 13. Jahrhundert. Heute produzieren mehrere Manufakturen die begehrten Waren aus dem in der Region geförderten weißbrennenden Ton. Original Bunzlauer Keramik wird in die USA, auf die arabische Halbinsel und sogar nach Japan verkauft. Jedes Jahr im August widmet sich ein großes Festival in der Stadt der Bunzlauer Keramik.

Durch den Beitritt zum europäischen Netzwerk will Bunzlau sich und seine Keramik künftig noch stärker vermarkten. Mit Hilfe der Fördermittel soll das derzeit leerstehende dreiflügelige Schloss in der ul. Zgorzelecka saniert werden. Das 1857 errichtete Gebäude befand sich einst im Besitz des Grafen Eduard von Pückler, wurde bis vor wenigen Jahren als Sonderschule genutzt und steht seitdem leer. Dort soll künftig die umfangreiche Sammlung des Bunzlauer Keramikmuseums in einem repräsentativen Rahmen gezeigt werden. Außerdem soll das Gebäude Platz für Konferenzen, Vorträge und Workshops bieten.

Bislang zeigt das Keramikmuseum seine Sammlung in dem einstigen Stadtmuseum in der ul. Mickiewicza. Zu den Ausstellungsstücken gehört auch eine Nachbildung des legendären „Großen Topfs des Meisters Joppe“ von 1753, der eine Höhe von mehr als zwei Metern und ein Volumen von fast 2.000 Litern hat. Das Original wurde 1945 zerstört. [www.muzeum.boleslawiec.pl](http://www.muzeum.boleslawiec.pl)

*1.950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin • Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Fax: 030 / 21 00 92-14 • E-Mail:* *info.de@polen.travel* *•*[*www.polen.travel*](http://www.polen.travel)[*https://web.facebook.com/polen.travel/*](https://web.facebook.com/polen.travel/)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* *mbk@polen-info.de**, Tel. 030 / 21 00 92 16 •*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* *polen@team-red.net**,
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*